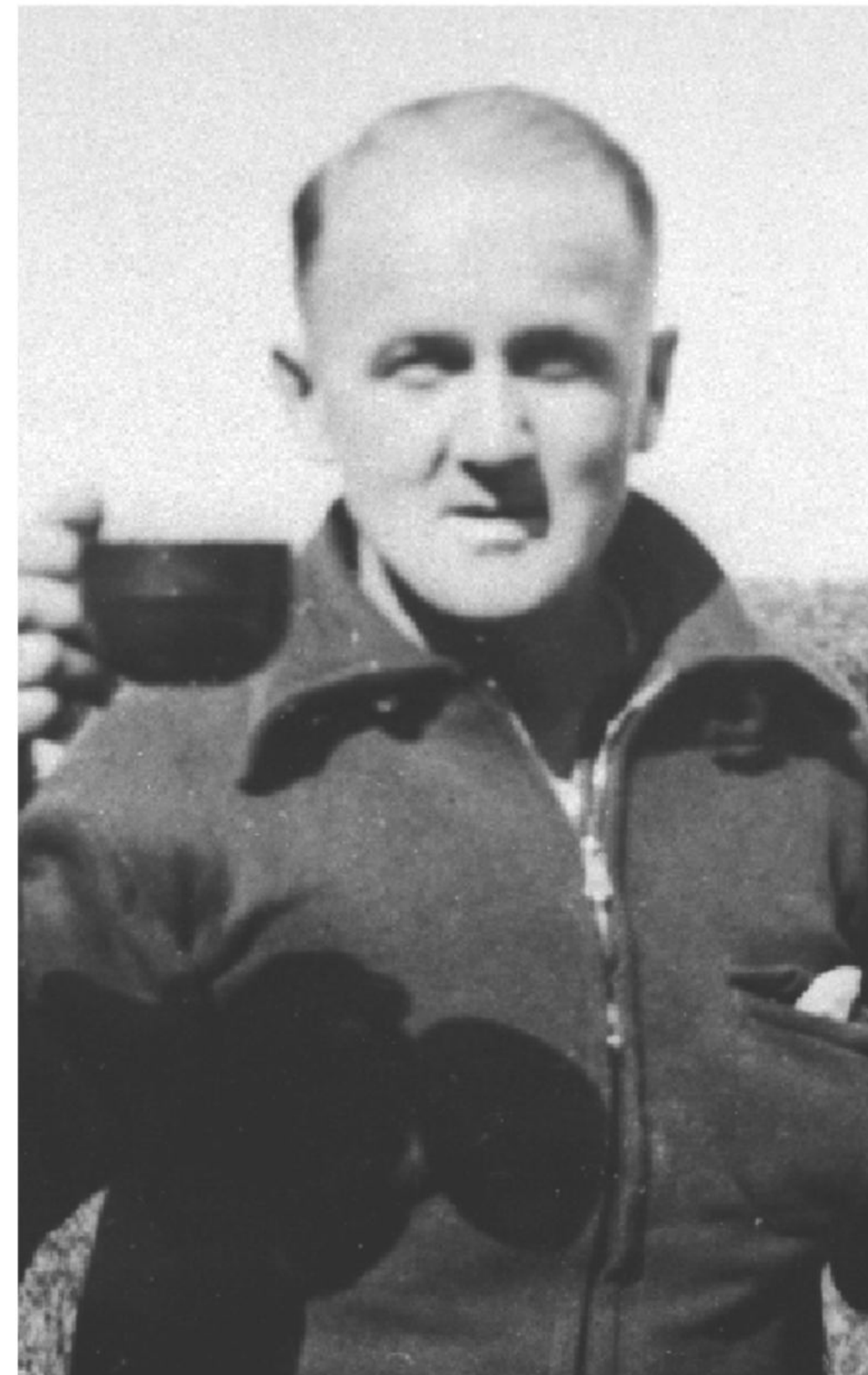


+

# JOHANN PAUCKA

24  
MÄRZ  
1897

24  
APRIL  
1945



◀  
**Flugblatt**  
„Berliner zum Kampf“,  
April 1945

Das Flugblatt wird in einer Laube in Berlin-Pankow von einer Gruppe Kommunisten um Gerhard Sredzki und Hans Beyermann hergestellt, mit der Richard Grubitz und Hans Paucka in Verbindung stehen.

Privatbesitz

◀  
**Johann (Hans) Paucka**  
(1897–1945), 1940er Jahre

Der Sattler Hans Paucka gehört der Roten Hilfe und der KPD an. Auch nach 1933 ist er gemeinsam mit seiner Ehefrau vor allem in Berlin-Kreuzberg politisch aktiv. 1935 wird er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Ab Herbst 1943 beteiligt er sich an Flugblattaktionen der Gruppe um Anton Saefkow und stellt Verbindungen zwischen verschiedenen Betriebsgruppen des Widerstandsnetzes her.



**80 Jahre Befreiung vom Faschismus durch die  
Sowjetunion und die Antihitlerkoalition mahnen uns  
Geschichte zu bewahren und für Frieden einzutreten.**

---

Heimatverein Wernsdorf-Ziegenhals e.V.  
Storkower Str. 3 | 15713 Königs Wusterhausen  
[www.wernsdorf.info](http://www.wernsdorf.info)  
[mc@wernsdorf.info](mailto:mc@wernsdorf.info)

# JOHANN PAUCKA

Er wurde in Cölln/Elbe geboren und lernte das Sattlerhandwerk. Als Mitglied der KPD und der Roten Hilfe leistete er seit 1933 im Südosten von Berlin-Kreuzberg Aufklärungsarbeit. Er wurde 1935 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 2 ½ Jahren Zuchthaus verurteilt. Ab Herbst 1943 gehörte er zur Saefkow-Jacob-Bästlein-Organisation und beteiligte sich an der Sammlung und Verteilung von Geldspenden.

Er stellte Verbindungen zwischen verschiedenen Betriebsgruppen des Widerstandsnetzes her und gewann weitere Mitstreiter. Sein Deckname war Edgar.

Nach Einsetzen der Verhaftungen im Sommer 1944 lebte er illegal, zuerst in Berlin-Kreuzberg, dann in der Zeltstadt am Crossinsee und schließlich ab März 1945 in Wernsdorf bei Berlin.

Seine Frau Martha wurde verhaftet, die Gestapo wollte unter schweren Misshandlungen den Aufenthaltsort von Hans Paucka erpressen. Im Oktober 1944 wurde sie in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück deportiert, wo sie im April 1945 befreit wurde.

# 24. APRIL 2019

Der Heimatverein Wernsdorf-Ziegenhals e.V. ehrt das Gedenken an Johann Paucka.



# WERNSDORFER BRÜCKE

Die Brücke sollte gesprengt werden, um den Vormarsch der Roten Armee auf Berlin an dieser Stelle zu stoppen. Doch die Sprengsätze wurden im letzten Moment entschärft.

Wir, der Heimatverein Wernsdorf-Ziegenhals e.V. erinnern an die mutige Aktion, an der außerdem eine Wernsdorfer Familie sowie zwei Männer und eine Frau beteiligt waren.

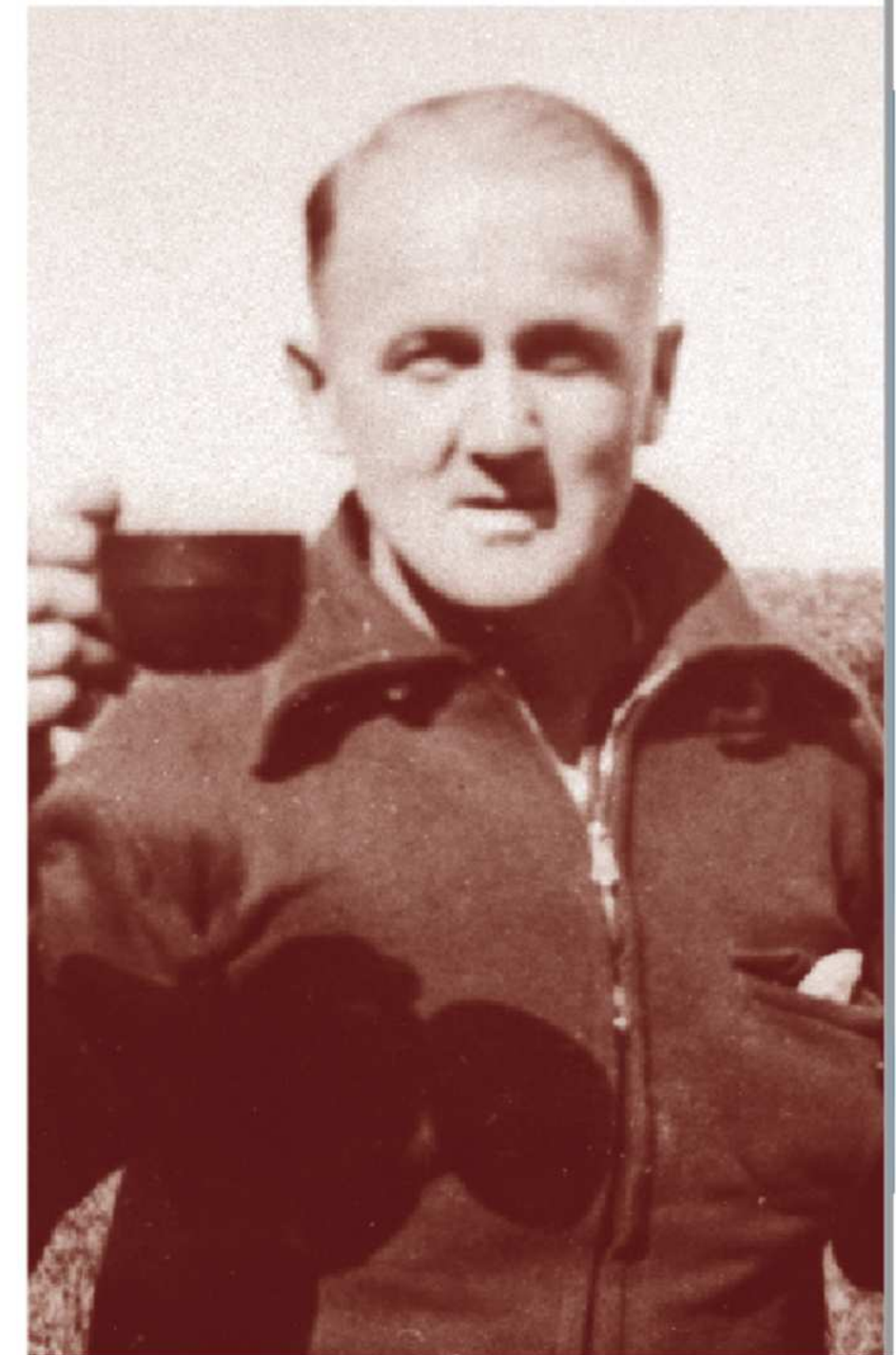
Denn es ist unsere Geschichte!

**23. April 1945**  
**Wernsdorf**



## **PAUCKA-WER WAR ER?**

**Paucka war ein Kommunist aus Berlin. Er war im Widerstand gegen das NS-Regime aktiv, saß Mitte der 1930er Jahre im Zuchthaus. In Wernsdorf versteckte er sich ab März 1945 vor den Nazis. Sein Name steht auf der Kreuzberger Gedenktafel, die 100 Opfern des Naziregimes aus dem Berliner Bezirk gewidmet ist. In der Cuvrystraße in Berlin wurde außerdem ein Stolperstein für ihn verlegt.**



**Tut alles, daß so etwas nicht mehr vorkommt!"**

**Am 24. April 1945 hatten Berliner Widerstandskämpfer, darunter das Ehepaar Ilse und Richard Grubitz, die Schleusenbrücke in Wernsdorf vor der Sprengung durch die SS gerettet. Außerdem übergaben drei von ihnen der Roten Armee Pläne mit Geschützstellungen der in Wernsdorf stationierten SS, um den Beschuß des Ortes zu verhindern.**

**"So bewahrten in einer Zeit des Brand- und Leichengeruchs einige Widerstandskämpfer die Ehre der deutschen Nation".**

**[Stefan Ludwig]**



**Ilse Grubitz**

## GRUBITZ ÜBER PAUCKA

.Als im Sommer '44 die Saefkow-Gruppe verhaftet wurde - Paucka selbst entging der Gestapo -, wurde es auch für Grubitz' eng. Martha Brauer nahm Kontakte zu Ernst Walz auf, einem ehemaligen Nachbarn von Paucka, der gegen Kriegsende in seine Laube nach Wernsdorf gezogen war. Ernst Walz war Volkssturm-Zugführer. Um einen sinnlosen Beschuß Wernsdorfs zu verhindern, zeichnete Grubitz für die Rote Armee einen Plan der SS-Stellungen. Seine Frau Ilse, die am 23. April den Plan überbringen wollte, wurde jedoch nicht über die Brücke gelassen. Allerdings hatte Ernst Walz bemerkt, daß die SS schon die Schleusen und auch die Brücke nach Schmöckwitz zur Sprengung vorbereitet hatte. So machten sich Richard Grubitz und Walz nachts daran, die Ladungen zu entfernen und im Wasser zu versenken. Ehefrau Ilse stand dabei Wache. So gingen am 24. April Hans Paucka und Ernst Walz mit dem Plan zu den Russen. Nach der Übergabe wurden sie in den Ort zurückgeschickt. Dort wurde Hans Paucka durch einen Kopfschuß getötet, die SS hatte sie beobachtet. Die beiden anderen entkamen. "Er war immer der Aktivste", sagt Richard Grubitz, "einer, der nie nachgegeben hat. Aber er war kein Soldat, unvorsichtig - das hat ihn das Leben gekostet."





## B E R L I N E R !

Die Rote Armee steht vor den Toren Berlins!  
Die Soldaten der Sowjetunion kommen nicht als  
unsere Feinde, sie kommen als Feinde unserer  
Unterdrücker und Ausbeuter, als Feinde des Hit-  
lerfaschismus!

BERLINER SEID TAPFER! Fallt den Henkern des  
Deutschen Volkes in den Arm! Rettet was uns  
noch verblieben ist!

SCHLIESST EUCH ZUSAMMEN IN DER HAUSGEMEIN-  
SCHAFT! Verhindert, dass eure Wohnung zum Wi-  
derstandsnest der Nazis wird! Verhindert Ihr  
Frauen und KINNEK Mütter, dass man die Kinder  
zur Schlachtbank treibt! Verteidigt Euer Haus, -  
aber gegen Hitler! Und dann - Tod den Spit-  
zeln und Denunzianten! Tod allen Kriegsverlän-  
gerern! Ihr seid in der Mehrzahl! Ihr seid eine  
Macht!

SCHLIESST EUCH ZUSAMMEN IN DEN BETRIEBEN!  
Verhindert den Ausbau von Maschinenteilen!  
Verhindert die Sprengung Eures Betriebes!  
Verhindert, dass man Euch Euer Lohn und Brot  
für lange Zeit zerstört! Verteidigt Euren Be-  
trieb - aber gegen Hitler! Und dann - Tod allen  
Unternehmerknechten! Tod denen, die ihr Leben  
schon längst verwirkt haben! Ihr seid in der  
Mehrzahl! Ihr seid eine Macht!

SCHLIESST EUCH ZUSAMMEN IM VOLKSSTURM!  
Verhindert die Sprengung von Brücken und Gebäu-  
den! Verhindert eine wochenlange Einschließ-  
ung Berlins! Verhindert damit Not, Elend,  
Hunger und Tod Eurer Angehörigen! Verteidigt  
Berlin, - aber gegen Hitler! Und dann - Tod  
denen, die Euch in den Tod jagen wollen! Ihr  
seid in der Mehrzahl! Ihr seid eine Macht!

BERLINER ZUM KAMPF! Zum Kampf für eure in-  
teressen: Für die Demokratie des werktätigen  
Volkes!

ZUM KAMPF FÜR EIN FREIES SOZIALISTISCHES  
DEUTSCHLAND!

Aufruf „Berliner!  
Die Rote Armee steht vor  
den Toren Berlins!“, 1945  
Privatbesitz

# VERPFLICHTUNG

**Wir besinnen uns als Heimatverein auf unsere Aufgabe, die Geschichte des Ortes zu bewahren.**

**Wie hätte es bei uns in Wernsdorf nach dem Krieg ausgesehen, wenn die Sprengung nicht durch Wernsdorfer verhindert worden wäre?**

**Wie viele zusätzliche Todesopfer hätte es gefordert?**

**Gesunder Menschenverstand und Lebenserfahrung verpflichten und mahnen nicht zu vergessen.**



Martha Paucka